

## Heilbronn im Nationalsozialismus

Station: Emil Beutinger

---

### A. Materialien

#### **D 1. Biographische Übersicht:**

Emil Beutinger (1875-1957) arbeitete lange Jahre erfolgreich als Architekt in Heilbronn und als Dozent in Darmstadt und Wiesbaden, bis ihn die Heilbronner 1921 zu ihrem Oberbürgermeister wählten.

Als Oberbürgermeister trieb er die Modernisierung der Stadt voran. Seine planerische Weitsicht bezeugt die Anlage des Industriegebiets im Kleinäulein. Sein "Straßenbaufimmel" erwies sich später als eine gute Vorlage für die weitere Entwicklung der Stadt. Beutinger förderte den Bau des Neckarkanal, die Modernisierung des Schlachthofs und den Ausbau der Wasser- und der Gasversorgung. Weil er auch die Kultur immer unterstützt hatte, konnte das Stadttheater auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten seinen Spielbetrieb aufrecht erhalten. Im März 1933 – zwei Jahre nach seiner Wiederwahl - drängten ihn die Nationalsozialisten aus dem Amt. Nach Kriegsende setzten ihn die Amerikaner erneut als Heilbronner Oberbürgermeister ein. In seiner letzten Amtszeit bis August 1946 konnte er noch den Grundstein für den späteren Wiederaufbau der zerstörten Stadt legen.

#### **B 4. Beutinger als Oberbürgermeister Heilbronns an seinem 70. Geburtstag (9. August 1945)**



© Stadtarchiv Heilbronn

#### **T 3. Emil Beutinger in den „Amtlichen Bekanntmachungen“ (30.11.1945):**

„Jeder will heute nur einfacher Parteigenosse gewesen sein, aber wären nicht alle dazu gegangen, so wäre die Partei nicht so groß geworden und hätte nicht so unheilvoll wirken können. Nun soll ich jedem bescheinigen, er sei kein Nazist gewesen. Ich kann es nicht, oder nur in den wenigsten Fällen [...] Bis jetzt wurde durch die Säuberungsaktion durch die amerikanische Militär-Regierung 209 Beamte und Angestellte der Stadt entlassen [...] Ich kann nur wenigen aus ehrlicher Überzeugung helfen, obwohl die Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung der Verwaltung außerordentlich groß sind; teilweise sogar unüberwindlich.“

(Aus: Chronik der Stadt Heilbronn 1945-1951. Band VI. Hrsg. von Christhard Schenk. Heilbronn, 1995. S.58)

## B. Arbeitsaufträge

1. Fasse die wichtigsten Informationen zum Lebenslauf Emil Beutingers in eigenen Worten anhand der Materialien zusammen.
2. Erkläre anhand der Materials T3, wie Emil Beutinger zum Nationalsozialismus eingestellt war.

## C. Hinweise zum Kurzvortrag in der Ausstellung:

Stellt der Klasse die wesentlichen Informationen zum Leben Emil Beutingers vor. Verdeutlicht zudem der Klasse durch die Vorstellung von 2 ausgewählten Materialien des Ausstellungsmoduls, wie Beutinger zum Nationalsozialismus eingestellt war.